

	<p>Objekt: Industriell gefertigtes Hufeisen</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Post</p> <p>Inventarnummer: 0000.2279</p>
--	--

Beschreibung

Schmales Eisen aus industrieller Fertigung mit etwa gleich breiter Zehe und Schenkeln, die rund enden. Wohl 16 Löcher, in denen teilweise Fragmente von Nägeln stecken, mit Falz. Vorn zwei Bohrungen zur Fixierung eines Griffs und Rest eines mittigen Aufzugs. Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen
Maße:	H 1,5 cm; B 14,8 cm; T/L 16,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1950
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Hufeisen
- Hufpflege
- Hufschmied
- Huftiere

- Reiten